



**Privates Gymnasium Marienstatt**  
57629 Marienstatt  
Tel. 02662/96986-0  
Fax 02662/96986-290  
gymnasium@marienstatt.de  
[www.marienstatt.de](http://www.marienstatt.de)

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage! Hier können Sie unsere Schule noch näher kennen lernen und finden ständig aktuelle Informationen aus dem Schulleben, unter anderem auch das Informationsblatt „Marienstatt aktuell“, das alle Mitglieder der Schulgemeinschaft regelmäßig erhalten.

**Gestaltung:**  
schmidtchen & partner Werbeagentur GmbH, Plaidt  
**Druck:**  
Richter Druck- und Mediencenter, Elkenroth



## Willkommen im Privaten Gymnasium Marienstatt

Im Foyer unseres Gymnasiums wird man mit einer Wandskulptur des Künstlers Erwin Wortelkamp – ehemaliger Schüler von Marienstatt – konfrontiert, die den Titel „Kreuz“ trägt. Die Arbeit hat die Form eines griechischen „T“ und steht für das griechische Wort tapeinós, das heißt: unten, auf dem Boden der Wirklichkeit bleibend. Die ersten Zisterzienser haben sich in Tallage und Bodennähe begeben, um ihre Kirche und ihr Kloster zu bauen. Dem Komplex der Abtei Marienstatt gliedert sich seit 1910 ein Gymnasium an, das Tag für Tag über 850 Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit bietet, heute für morgen zu lernen. Fast 60 Lehrkräfte, eine agile Elternschaft, Jugendliche in Fülle und die Abtei als privater Träger kooperieren an diesem Lern- und Erfahrungsort.

## Start in Marienstatt Neu in Klasse 5, 7 oder 11

Unsere neuen Schülerinnen und Schüler sind uns ein besonderes Anliegen. Informationsveranstaltungen für sie und ihre Eltern unterstützen zukünftige Marienstatter beim Übergang in ihre neue Schule.

Der Erfahrungsaustausch mit den Grundschulen und den anderen weiterführenden Schulen der umliegenden Verbandsgemeinden erleichtert den Wechsel zu unserem Gymnasium. Neue Fünftklässler lernen das Gymnasium bereits an einem „Schnuppernachmittag“ kennen. In den ersten Schulwochen finden in Schule und Gästehaus des Klosters „Begegnungstage“ statt, in denen die „Sextaner“ ihre neue Klassengemeinschaft stärken und auch das Kloster nebenan kennen lernen. Nach Möglichkeit übernimmt jeweils ein Mönch der Klostergemeinschaft die Patenschaft für eine neue 5. Klasse. Ältere

Schüler helfen als Mentoren bei der Eingewöhnung in die neue Umgebung. Die Möglichkeit zum Übergang von anderen Schulen ans Marienstatter Gymnasium ist bei entsprechenden Voraussetzungen auch nach der Orientierungsstufe zur 7. Klasse gegeben.

Vor dem Wechsel zur gymnasialen Oberstufe (Mainzer Studienstufe MSS) sind neben Informationsveranstaltungen bereits in der 10. Klasse Hospitationen vorgesehen, die bei der Entscheidungsfindung und der Kurswahl helfen. Auch in der MSS 11 stehen neuen Schülern Mentoren zur Seite. ■



## Den ganzen Menschen im Blick

Das Schulleben in Marienstatt bietet über das fachliche Lernen hinaus Hilfen in persönlichen Entscheidungssituationen an. Dabei spielt neben der Schullaufbahn- und Berufsberatung die Schulseelsorge mit ihren Angeboten eine tragende Rolle. Dazu gehören für alle 8. Klassen die „Tage der Orientierung“.

Um nicht nur das eigene Leben, sondern auch besonders das benachteiligter Menschen frühzeitig in den Blick zu nehmen, unterhält jede Klasse eine Patenschaft für ein Kind aus einem Land Afrikas, Südamerikas oder Asiens. Außerdem nimmt jeder Schüler in der Jahrgangsstufe 11 verpflichtend am Sozialpraktikum „Compassion“ teil.

Marienstatt weiß sich eingebunden in das weltweite Netzwerk von über 200 benediktinischen und zisterziensischen Schulen und vermittelt den Schülern Alternativdeutungen der Welt im Geist der Regel des hl. Benedikt. Dieses Anliegen unterstützen auch regelmäßige nationale



und internationale Treffen der benediktinischen Jugend, der Lehrer und des benediktinischen Elternforums.

Die Schulgemeinschaft feiert Gottesdienste und „Auszeiten“ in geprägten Zeiten des Schul- und Kirchenjahrs. Diese werden auch durch den „Morgenimpuls“ in der 1. Stunde akzentuiert. Zudem wird in kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, bei Projekttagen und Schulfesten das Gemeinschaftserlebnis betont. Dabei können auch die ehemaligen Marienstatter über die Schulzeit hinaus ihre Verbundenheit mit dem Ort pflegen. ■

## Privates Gymnasium der Zisterzienserabtei Marienstatt



## Zisterzienser machen Schule

Die vier Ecken des grauen Quadrats in unserem Schullogo symbolisieren unsere Welt – als „Lerngegenstand“ und als Schultort.

Es geht um die Vermittlung von Wissen, aber es soll immer auch über die Grenzen reinen Wissens hinausgehen. Für dieses Bildungsziel stehen die beiden Linien, die über den Rahmen hinausweisen. Ihnen liegt die Vorstellung eines Asts mit einer gewachsenen Frucht zu Grunde – Symbol für die fruchtbaren Verbindungen, um die sich alle immer wieder bemühen müssen, die miteinander Schule gestalten: Schüler, Lehrer, Eltern, Gremien, Schulträger. Das Quadrat steht aber auch für den umgrenzten Bereich des Nistertals, in dem das Gymnasium liegt und aus dem die Schüler nach ihrem Abschluss einmal heraus müssen. Auch deshalb weisen die dyna-

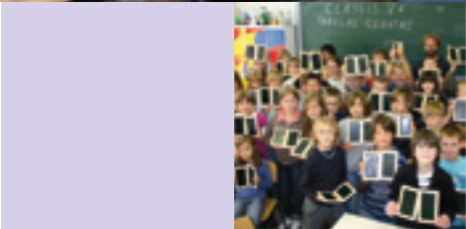
mischen Striche über die Grenzen der grauen Fläche hinaus. Dass das Logo auf das Wesentliche reduziert ist, entspricht dem Geist der Zisterzienser, die die Schule bis heute tragen.

Das Private Gymnasium Marienstatt ist staatlich anerkannte Privatschule und das einzige Gymnasium der Verbandsgemeinde Hachenburg. Das Gymnasium ist auf Dreizügigkeit ausgelegt. Soweit möglich werden auch Schüler angrenzender Verbandsgemeinden aufgenommen. Die Schule ist in das öffentliche Schulbusssystem eingebunden. ■





## Unser schulisches Angebot



**Das Angebot des Privaten Gymnasiums Marienstatt umfasst ohne Einschränkung alle gymnasialen Unterrichtsfächer bis zur Allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur.**

Die Fachbereiche sind beständig im Prozess der Qualitätsentwicklung des Unterrichts tätig. Das Fächerangebot setzt im Sinne christlich-humanistischer Bildung einen besonderen Akzent auf die Alten Sprachen Latein und Griechisch.

Latein und Englisch können ab Klasse 5 erste Fremdsprache sein. Nach der seit dem Schuljahr 2008/09 umgesetzten neuen Stundentafel werden drei unterschiedliche Fremdsprachenmodelle angeboten, die sowohl der altsprachlichen Orientierung als auch den Anforderungen der neuen Sprachen entsprechen. Deshalb führen wir das Modell „Latein plus“ durch, in dem die Schülerinnen und Schüler des A-Zuges ab der 5. Klasse

sowohl Latein als auch Englisch (mit reduzierter Stundenzahl) lernen. Der B-Zug beginnt in Klasse 5 mit Englisch und erhält in Klasse 6 zusätzlich Latein. Als dritte Pflichtfremdsprache wählen Schüler dieser beiden Züge in Klasse 8 alternativ Griechisch oder Französisch. Die Schüler des C-Zuges beginnen in Klasse 5 mit Englisch, erhalten dann in Klasse 6 Französisch und erlernen ab Klasse 8 Latein. In diese Klasse können auch Schüler anderer weiterführender Schulen bei entsprechenden Voraussetzungen wechseln.

Neuzugänger in der Jahrgangsstufe 11 müssen, wenn sie bis dahin nur Englisch gelernt haben, als neue Sprache Latein

wählen (bei bereits zwei erlernten Sprachen können sie dies freiwillig tun) und haben so die Möglichkeit das Lateinum zu erlangen.

Innerhalb unseres schulischen Förderkonzepts erhalten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen gezielte Unterstützung durch Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Latein, Englisch und Mathematik. Den Schülern werden umfassende Kenntnisse in den Naturwissenschaften vermittelt. Das Fach „Nawi“ legt dafür die Grundlagen in der Orientierungsstufe, ab Klasse 7 werden Physik, Chemie und Biologie getrennt unterrichtet. Auch die Voraussetzungen für den Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien werden vermittelt. Moderne Computerräume stehen für die spezielle und fächerübergreifende informationstechnologische Grundbildung und das Fach Informatik zur Verfügung.

Die Teilnahme am konfessionellen Religionsunterricht ist für alle Schüler verpflichtend.

Jede Klasse wird von einem „Tandem“ mit zwei Lehrkräften (möglichst Mann und Frau) geleitet. Zeitgemäße Unterrichtsformen wie Projektarbeit und Stationenlernen sind selbstverständlicher Bestandteil der schulischen Ausbildung. In allen Jahrgangsstufen wird



das Methodenlernen trainiert und gepflegt. Zudem erweitern fachliche Exkursionen den Horizont. Alle Schüler haben viele Gelegenheiten, ihre Begabungen und ihr Leistungsvermögen auch in Wettbewerben (Alte Sprachen, Bildende Kunst, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Musik, Sport) unter Beweis zu stellen.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit den Wirklichkeiten der modernen Welt führen und in ihnen die Bereitschaft wecken, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. ■

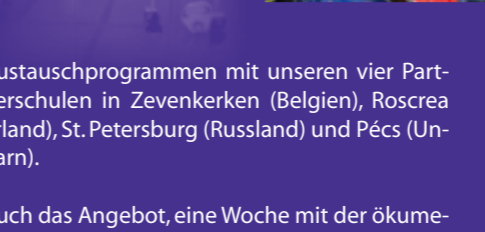
## Im Tal und darüber hinaus

Das Angebot von unterrichtergänzenden Arbeitsgemeinschaften ist groß. Es setzt Schwerpunkte in Bildender Kunst, Theater und Musik (Unterstufenchor, Mittel- und Oberstufenchor, Big Band, Querflötensensemble, Kammermusik) und ermöglicht den Schülern Darstellungsforen in Ausstellungen, Workshops, Aufführungen, Serenaden und Konzerten in Marienstatt und darüber hinaus.

Weitere Angebote widmen sich Bereichen wie Russisch, Italienisch, Informatik, Mineralien, Textildesign, Schulumkerei und Mofa sowie Sportarten wie Tischtennis und Fußball. Hierbei sind nicht nur die Jungen, sondern besonders auch die Mädchen angesprochen. Im Bereich Mädchenfußball besteht eine Kooperation mit einem örtlichen Sportverein.

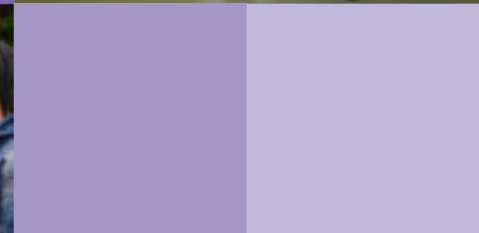
Alle Schüler nehmen im Laufe ihrer Schulzeit in Marienstatt an drei Schulfahrten teil: einer erlebnispädagogischen Fahrt in der 7. Klasse, einer Klassenfahrt in eine deutsche Metropole oder ins benachbarte europäische Ausland in der 10. Klasse und einer Studienfahrt ins weitere europäische Ausland in der Jahrgangsstufe 12 oder 13.

Unsere Schüler haben zudem die Möglichkeit internationaler Begegnungen in Form von



Austauschprogrammen mit unseren vier Partnerschulen in Zevenkerken (Belgien), Roscrea (Irland), St. Petersburg (Russland) und Pécs (Ungarn).

Auch das Angebot, eine Woche mit der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé (Frankreich) zu leben, verfolgt dieses Anliegen und verbindet es mit religiösen Inhalten. ■



Das Private Gymnasium Marienstatt weiß sich getragen von tatkräftiger Unterstützung durch die Schülervertretung, die Elternschaft und den Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen. Schülervertretung und Schulleiternbeirat wirken eng mit Schulleitung, Lehrerkollegium und Schülertreger zusammen und gestalten so das Schulleben auf vielfältige Weise mit.

## Wichtige Stützen

Der Förderverein verfolgt das Ziel, das Leben und Lernen in Marienstatt zu unterstützen. Durch die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder kann er die Ausstattung der Fachbereiche und Räumlichkeiten verbessern und zahlreiche Aktivitäten wie Theaterfahrten und Schüleraustauschprogramme fördern. In der Veranstaltungsreihe „Gymnasium im Dialog“ bringt der Förderverein die Schule ins Gespräch mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens wie Kultur, Sport, Politik und Wissenschaft, die Impulse aus ihren Spezialgebieten geben können. ■

Der Förderverein verfolgt das Ziel, das Leben und Lernen in Marienstatt zu unterstützen. Durch die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder kann er die Ausstattung der Fachbereiche und Räumlichkeiten verbessern und zahlreiche Aktivitäten wie Theaterfahrten und Schüleraustauschprogramme fördern. In der Veranstaltungsreihe „Gymnasium im Dialog“ bringt der Förderverein die Schule ins Gespräch mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens wie Kultur, Sport, Politik und Wissenschaft, die Impulse aus ihren Spezialgebieten geben können. ■

